

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 31.

Dresden, den 15. April.

1864.

Einunddreißigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 6. April 1864.

Inhalt:

Registrandenvortrag von Nr. 284 bis 287. — Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret vom 22. Januar 1864, die Entwürfe einer bürgerlichen Proceßordnung, einer Concursordnung und einer Gerichtsordnung betr. (allgemeine Berathung). — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Die Sitzung beginnt 11 Uhr 17 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Behr und des Herrn königl. Commissars Geh. Rath Dr. Marschner, sowie in Anwesenheit von 36 Kammermitgliedern.

Präsident von Friesen: Ein Protokoll ist nicht zu verlesen, ich ersuche daher den Herrn Secretär, mit dem Registrandenvortrage zu beginnen.

(Nr. 284.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom 23. März 1864, enthaltend die Schlußberathung über Abtheilung F des Ausgabebudgets, das Militärdepartement betreffend.

Präsident von Friesen: Gehört zum Budget und daher an die zweite Deputation.

(Nr. 285.) Petition des Ortsrichters Karl Gottfried Menzer zu Somsdorf und 17 Gen., die Taxordnung für ortsgewöhnliche Gebühren betreffend.

Präsident von Friesen: Wird zu asserviren sein bis zum Eingang des in Aussicht gestellten Gesetzentwurfs.

(Nr. 286.) Antrag des Herrn Abg. Ploß in der Zweiten Kammer auf Reform der Verfassung der protestantisch-evangelischen Kirche.

(Nr. 287.) Anschließerkklärung des Gemeindevorstands Forker zu Oberhelmsdorf und Gen. an den vorgedachten, die Reform der protestantischen Kirchenverfassung bezweckenden Antrag des Herrn Abg. Ploß.

Präsident von Friesen: Da in Bezug auf die Kirchenvorstände und Synoden ein allerhöchstes Decret eingegangen ist und zwar bei der Ersten Kammer, so hat

die Zweite Kammer diese beiden Schriften an unsere Kammer abgegeben und ich schlage vor, daß dieselben an unsere erste Deputation abgegeben werden.

Um Entschuldigung für heute bitten Herr Freiherr von Welck wegen dringender Familienangelegenheiten, ferner Herr Kammerherr von Erdmannsdorff wegen nothwendiger Deputationsarbeiten, sodann Herr Landesbestallter Hempel wegen amtlicher Geschäfte. — Etwas Weiteres liegt nicht vor, wir können daher zur Tagesordnung übergehen, zu dem Vortrag und zu der Berathung des ersten Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret vom 22. Januar 1864, die Entwürfe einer bürgerlichen Proceßordnung, einer Concursordnung und einer Gerichtsordnung betreffend. Referent ist Herr Bürgermeister Müller.

Referent Bürgermeister Müller: Das allerhöchste Decret lautet so:

Seine Königliche Majestät lassen den getreuen Ständen in der Anlage die im Einverständnisse mit den Regierungen zu Weimar, Gotha, Altenburg, Meiningen, Rudolstadt, Sonderhausen und Gera bearbeiteten Entwürfe

einer bürgerlichen Proceßordnung,
einer Concursordnung und
einer Gerichtsordnung über das Verfahren in nichtstreitigen Rechtsachen sammt Motiven

unter dem Bemerken, daß der Entwurf eines Gesetzes zur Publication der vorgedachten Gesetze, sowie die Entwürfe neuer Taxordnungen für die Gerichte und die Advocaten des Baldigsten nachfolgen werden, zur verfassungsmäßigen Berathung zugehen und sehen der Erklärung darüber in Huld und Gnaden entgegen.

Dresden, den 22. Januar 1864.

Johann.

(L. S.) Dr. Johann Heinrich August von Behr.

Ich würde nun zur Vorlesung der allgemeinen Motiven zu verschreiten haben; sie befinden sich in der Vorlage Seite 239 flgg. Dieselben sind aber einestheils sehr umfanglich, anderntheils kann man wohl annehmen, daß die geehrten Kammermitglieder, da wir doch schon längere Zeit im Besitz derselben sind, sich mit ihnen vertraut ge-